



AMTSGERICHT NEUSS

BESCHLUSS

Im Verfahren zur Versteigerung zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft des folgenden Grundbesitzes

Grundbuchbezeichnung:

Grundbuch von Büderich Blatt 7622, 7644, 7660

1) Wohnungsgrundbuch von Büderich Blatt 7622

59/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Büderich, Flur 31, Flurstück 194, Gebäude- und Freifläche, Düsseldorf StraÙe 146, 148, 150, groß: 2.234 m²

verbunden mit Sondereigentum an der Wohnung nebst Abstellraum Nr. 4 (4.1-4.15) des Aufteilungsplanes

2) Teileigentumsgrundbuch von Büderich Blatt 7644

2/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Büderich, Flur 31, Flurstück 194, Gebäude- und Freifläche, Düsseldorf StraÙe 146, 148, 150, groß: 2.234 m²

verbunden mit Sondereigentum an dem Stellplatz in der Tiefgarage Nr. 8 des Aufteilungsplanes

3) Teileigentumsgrundbuch von Büderich Blatt 7660

2/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

Gemarkung Büderich, Flur 31, Flurstück 194, Gebäude- und Freifläche, Düsseldorf StraÙe 146, 148, 150, groß: 2.234 m²

verbunden mit Sondereigentum an dem Stellplatz in der Tiefgarage Nr. 24 des Aufteilungsplanes

wird Termin zur Versteigerung anberaumt auf

**Freitag, 13.09.2024, 09.00 Uhr,
im Amtsgericht Neuss, Breite Straße 48, 41460 Neuss, 1. Etage, Saal 130.**

Objekt laut Gutachten:

- 1) Wohnung im Haus Düsseldorfer Str. 148, Erdgeschoss und Untergeschoss rechts nebst Kellerraum und einem Sondernutzungsrecht an einem Gartenanteil
- 2) Sondereigentum an einem Stellplatz (Nr. 8 gem. Aufteilungsplan) in der Tiefgarage Düsseldorfer Str. 146-150, 40667 Meerbusch-Büderich
- 3) Sondereigentum an einem Stellplatz (Nr. 24 gem. Aufteilungsplan) in der Tiefgarage Düsseldorfer Str. 146-150, 40667 Meerbusch-Büderich.

Der Versteigerungsvermerk ist in das genannte Grundbuch am 25.05.2022 eingetragen worden.

Der Verkehrswert wurde gemäß § 74 a Abs. 5 ZVG auf

- 1) 337.000,00 €
- 2) 11.700,00 €
- 3) 18.000,00 €

Summe: 366.700,00 € festgesetzt.

Ist ein Recht in dem Grundbuch nicht vermerkt oder wird ein Recht später als der Versteigerungsvermerk eingetragen, so muss der Berechtigte dieses Recht spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anmelden. Er muss das Recht glaubhaft machen, wenn der Antragsteller widerspricht. Das Recht wird sonst bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt. Soweit die Anmeldung oder die erforderliche Glaubhaftmachung eines Rechts unterbleibt oder erst nach dem Verteilungstermin erfolgt, bleibt der Anspruch aus diesem Recht gänzlich unberücksichtigt.

Es ist zweckmäßig, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung des Anspruchs, getrennt nach Hauptbetrag, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung aus dem Versteigerungsgegenstand bezweckenden Rechtsverfolgung, einzureichen und den beanspruchten Rang mitzuteilen. Der Berechtigte kann die Erklärung auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle abgeben.

Wer ein Recht hat, das der Versteigerung des Versteigerungsgegenstandes oder des nach § 55 ZVG mithaftenden Zubehörs entgegensteht, wird aufgefordert, die Aufhebung oder

einstweilige Einstellung des Verfahrens zu bewirken, bevor das Gericht den Zuschlag erteilt. Geschieht dies nicht, tritt für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.

Neuss, 31.05.2024